



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Seelen-Hülff Für Krancke und Gesunde

Nakatenus, Wilhelm

Cöllen, 1681

Sechster Theil. Bey tödtlicher Schwachheit/ da doch der Krancke noch bey
Verstand ist.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60112)

Sechster Theil.

Darin allerley heilige Vbungen und
Gebetter bey den Krancken / die zwar in
scheubarer gefahr des Tods schweben/ jedoch
bey Verstand seynd.

1. Gebett.

Zu Gott Vatter/Sohn und H. Geist.

G Himmlischer Vatter / ich sehe
den unschuldigen Tod deines
Sohns Jesu Christi zwischen meine
Sünd und deinen Göttlichen Zorn/
den ich so oft erweckt hab; und opffere
dir auff seine unendliche Verdienst:
diese wollen erstatten/was an mir er=
mangelt.

Sey mir gnädig/ O Vatter/ sey
mir gnädig / O Sohn/ sey mir gnä=
dig/ O H. Geist.

Sey eingedenck / O Vatter/ dei=
ner unendlichen Lieb und Barmher=
zigkeit/ und sey mir gnädig.

Sey eingedenck / O Jesu / deiner
H grossen

grossen Angst und Noth / die du im
Garten / und am Stammem des H.
Creuzes für mich hast außgestanden /
und sey mir gnädig.

Sey eingedenck / O H. Geist / der
unaussprechlichen Güte und Gna-
den / die du an allen Außerwöhlten
erzeigt hast / und sey mir gnädig.

Scuffher zu dem gecreuzigten Jesu.

1. **H** Barmhertziger Jesu ! komm
mir zu hülff in diesen meinen
Nöhten / und opffere du selbst auff
dein Leyden und Sterben deinem
himmlischen Vatter für alle meine
Schuld und wohlverdiente Straff.

2. O miltreichster Jesu / all meine
Hoffnung / Trost und Zuversicht stel-
le ich auff dein bitter Leyden und
Sterben / meine Seel versencke ich in
die Tieffe deiner H. Wunden.

3. O allerliebster Jesu / ich wünsch
und begehre / daß dein heiliger Naht
mein

mein lestes Wort / dein Fleisch und
Blut meiner Seelen letzte Speiß /
und meine letzte Gedancken seyen
von deinem bitteren Leyden und
Sterben.

4. O gütigster Jesu / bey deinem
H. Creuz wil ich mich fäst halten/
das soll mein Zuflucht / mein Schutz
und Schirm seyn wider alle feindli-
che Anläuff.

5. O holdseligster Jesu / trück deine
heilige Wunden also in mein Herz/
damit ich deiner nimmer vergesse. In
deine Hand befehle ich meinen Geist/
gleich wie du deinen Geist in die hand
deines himmlischen Vatters befoh-
len hast.

Fünff andere Seuffter zu Jesu.

1. **O** Jesu / der du mit aufgestreck-
ten Armen am Stamm des
heiligen Creuzes hangest / was wolle
du mit dieser Gestalt anderst zu verfte-
hen geben / als daß ich in diese heilige
Armen lauffen solle / und dich herzlich

H 2

umb-

umbfahren? **Sihe / O Jesu /** ich komm /
aber mit vielen und schwären Sün-
den beladen. **Sihe / O Jesu /** ich werf-
fe mich in die so barmherzige und lieb-
reiche Armen. Verbinde mich also
mit dir / damit ich in Ewigkeit von dir
mit werde abgescheiden.

2. **O Jesu /** mit wie groß- und
ungehewren Nägeln bist du ans
Creuz angeschlagen! Warum hast
du dich also fast lassen anhefften? hast
du nicht hiedurch uns Sündern wol-
len anzeigen / mit welcher Lang-
mühigkeit du unser zur Buß erwar-
test? **O Jesu /** dir kommt kein Sün-
der zu späth / verstosse mich nit / der
ich zwar auch gar späth komme:
jedoch mit grossem Vertrauen dir
zu Füßen falle / und flehentlich umb
Gnad bitte.

3. **O Jesu /** dein H. Seyten hast du
mit einer grossen Wunden eröffnen
lassen / damit wir zu deinem liebhei-
chen Herzen einen offenen Zugang
haben

haben mögten. O Jesu / lasse doch
meine arme Seel in dieser deiner H.
Seiten ihres Lebens letzte Herberg
haben. Laß sie also von deinem gna-
denreichen Herzen zu deinem stren-
gen Richterstuhl hinfahren.

4. O Jesu / dein H. Haupt hast du
im hinscheiden zur Erden geneigt /
anzudecken / daß du mir den letzten
Kuß zum Abscheid begehrest zu ge-
ben. Und soll mein Herz nicht zur
verträwlichen Liebe werden ange-
zündt? Soll ich nicht lauffen nach
diesem Frieden-Kuß? O du Allerlieb-
ster meiner Seelen / küsse mich mit
dem Kuß deines H. Munds / und
lasse mich in demselbigen mein Leben
endigen.

5. O Jesu / du hast mit lauter
Stimm in deinen letzten Zügen ge-
ruffen / daß ich verlohrenes Schaff-
lein dieselbige hören / und dir zum
ewigen Leben nachfolgen solle: Siehe /
O Jesu / jetzt komm ich: O Jesu / ich
H 3 komm:

komm : führe mich / dan du bist der
Weg: Lehre und erleuchte mich/ dan
du bist die Wahrheit: errette mich vom
bösen Tod/ dan du bist das ewige Le-
ben/ Amen.

Drey Seuffzer zum H. Geist.

1. **H.** Geist/du Trost und Stär-
cke aller betrangten und be-
trübten Menschen/ stärke und tröste
mein betrübttes und schwaches Herz:
überschatte mein Seel mit deiner
Göttlichen Krafft. Damit ich alle
Schmerzen und Verdruß dieser mei-
ner Kranckheit mit Lieb und Gedult
überstehen / und alle feindliche An-
läuff beständig abschlagen und über-
winden möge/ Amen.

2. **O** liebreicher Geist / der du
das ewige Band der Liebe zwischen
dem himmlischen Vatter und sei-
nem eingebornen Sohn bist : er-
wecke die Göttliche Lieb in meinem
Herzen : durch diese Lieb verbind-
de mich ewiglich mit Gott / und
lasse

lasse mich in derselbigen selig sterben.

3. O süßer Geist/du ewiges Liecht/
vertreib die Nacht meiner Sünden/
und wende gnädig ab die eufferste
Finsternis der Höllen: erleuchte mei-
nen Verstand/ und verleyhe/ daß ich
in deinem Liecht meinen Gott und
Herzn nach diesem armseligen Leben
ewig möge anschawen/Amen.

Gebett zu der allerheiligsten Jungfrauen

M A R I A.

GMutter des Allerhöchsten/ die
du bey dem Creuz deines aller-
liebsten Sohns in höchster betrübniß
beständig verblieben bist: komm mir
zu hülff in diesem meinem Creuz.
Ich ruffe dich an / als meine Mut-
ter / dan du mir bist von deinem
sterbenden Sohn Christo Jesu zur
Mutter geben. Erzeige nun dein
mütterlich Herz an mir elendigen
Menschen / und erhalte mir von dei-
nem lieben Sohn Gnad / daß ich

H 4

mein

mein Creutz und Leyden mit Gedult
übertragen / und endlich zur freu-
digen anschawung der allerheilig-
sten Dreyfaltigkeit gelangen möge /
Amen.

Seuffzer zu derselbigen Jungfrauen
MARIA.

G Schönes Morgen-Liecht
Erzeig der Gnaden-Pflicht:
Dein liebes Angesicht
Auff unsere Herzen richt.
Wan unser Augen-Liecht
In Todtes-Nöthen bricht:
Dein liebes Angesicht
Auff unsre Herzen richt.

Andächtige anruffung der H. Nahmen
JESUS. MARIA, JOSEPH. Deren eine oder an-
dere bisweilen wie Schußgebettlein an ge-
braucht werden.

1. **G** Wohl beysammen
Gefügte Nahmen
Jesus/Maria/Joseph.
2. Die Welt ihr zieret
Zum Himmel führet/
Jesus/Maria/Joseph. 3.

3. Euch Leib und Seele
Ich anbefehle/
Jesus/Maria/Joseph.
4. Auff euch ich bawe/
Vnd fast vertraue/
Jesus/Maria/Joseph.
5. Im Tod und Leben
Bleib euch ergeben/
Jesus/Maria/Joseph.
6. Von mir im Leyden
Nie wöllet scheiden
Jesus/Maria/Joseph.
7. Von meinem Herzen
Treibt allen Schmerzen/
Jesus/Maria/Joseph.
8. All Feind vertreibet/
Vnd bey mir bleibet
Jesus/Maria/Joseph.
9. Euch zu mir nahet/
Vnd mich umbfahet/
Jesus/Maria/Joseph.
10. Der schwären Sünden
Helfft mich entbinden
Jesus/Maria/Joseph.

11. Si rs Teuffels wüten
Wolt mich behüten/
Jesus/Maria/Joseph.
12. Wan ihr nit schuzet/
Kein Hülff mir nuget/
Jesus/Maria/Joseph.
13. Mein Seel bewahret/
Wan sie hinfahret/
Jesus/Maria/Joseph.
14. Thut mich zur Reisen
Wohl unterweisen/
Jesus/Maria/Joseph.
15. Nach euch wil sehen/
Nach euch wil gehen/
Jesus/Maria/Joseph.
16. Thut mich regieren/
Vnd zu Gott führen/
Jesus/Maria/Joseph.
17. Mein Seel umbfasset/
Vnd nie verlasset/
Jesus/Maria/Joseph.
18. Das ewig Leben
Könt ihr mir geben/
Jesus/Maria/Joseph.

19. Mögt euch nur erben/
Wolt gern jetzt sterben/
Jesus/ Maria/ Joseph.
20. Wan ich euch habe/
Die Welt begrabe/
Jesus/ Maria/ Joseph.
21. Euch seh so gerne/
Sonn/ Mon und Sterne/
Jesus/ Maria/ Joseph.
22. Ach wie verlange/
Daß euch umbfange!
Jesus/ Maria/ Joseph.
23. Gern mit euch droben
Ich Gott wolt loben/
Jesus/ Maria/ Joseph.

Gebett zu den H. N. Engeln.

S Lehret mir bey ihr trewe Diener
Gottes/ ihr himmlische Geister
treibt weit von mir / und zertrennet
all teuflische Nachstellungen; damit
ich zu ewerer frölichen Gesellschaft
kommen/ und Gott mit euch ewig=
lich möge loben und prey=
sen/ Amen.

H 6

Gebett

Gebett zum H. Schutz-Engel.

G Du mein lieb = und werther
Schutz-Engel / deme ich von
Gott mit Leib und Seel bin anver-
trawet : hab acht auff meine Seel/
und trag selbige in Abrahams schoß/
Amen.

Gebett zu allen lieben Heiligen Gottes.

G Ihr Auserwöhlte Gottes / die
ihr den Tod-kampff glücklich
vollendet / und den Sieg erhalten
habt. Jetzt triumphiret ihr ewig im
Himmel : euch bitte ich flehentlich/
ihr wollet mir in meinem letzten streit
beystehen / und durch ewere Fürbitt
bey Gott erlangen / daß er mich zu
ewerer Gesellschaft wolle auffnem-
men/ und sein gebenedeytes Ange-
sicht ewiglich lassen anscha-
wen/Amen.



Segen

Segen über den Krancken.

DIch segne Gott Vatter † / der
alle Ding erschaffen / und dir
das Leben gegeben hat. In dessen
Händ befehle ich deinen Geist.

Dich segne Gott Sohn †. Der dich
durch sein H. Blut und bitterm
Tod versöhnet hat. In dessen händ
befehl ich deinen Geist.

Dich segne Gott H. Geist †. Der
über dich ist außgegossen / und deine
Seel geheiligt hat. In dessen händ
befehl ich deinen Geist.

Die Krafft des Vatters überschatte
dich.

Die Weißheit des Sohns regiere
dich.

Die Gnad und Stärcke des H. Gei-
stes erhalte dich.

Die allerheiligste Dreyfaltigkeit be-
wahre dich / und führe deine Seel
zum ewigen Leben / Amen.

Die Barmhertzigkeit Gottes be-
schütze dich.

H 7

Die

Die Verdiensten Christi Jesu trö-
sten dich.

Der H. Geist erleuchte dich.

Die Fürbitt der Jungfrauen Ma-
ria und aller Heiligen helffen dir.

Dein H. Schutzengel beschirme dich.

Christus Jesus erhöre dich.

Christus Jesus erlöse dich.

Christus Jesus erbarme sich deiner /
und zeig dir sein gnadenreiches
Angesicht / das dich tröste und er-
freme in alle Ewigkeit / Amen.

Gebet des Kranken.

S. Augustinus lib. I. de visit. infirm.

Mein Gott / mein Gott / meine
Barmherzigkeit und meine Zu-
flucht / nach dir hab ich Verlangen:
zu dir eyle ich / verwirff mich nicht /
weil ich in der eussersten Gefahr bin /
stehe mir gnädiglich bey in diesen mei-
nen grossen Nöthen. Ich kan mir
selbst mit meinem thun nit helffen:
Erlöse du mich / O Herz / und sey mir
gnädig. Ich vertraue nit auff meine
Ver-

Verdienst / sondern auff deine Gnad
und Barmhertzigkeit : darauff hab
ich mein Vertrawen gesetzt / und wil
derowegen umb meiner Sünden wil-
len nit verzagen. Du bist meine Hoff-
nung / meine Zuversicht und mein ei-
niger Gott / dir allein hab ich gesün-
digt / es ist meine Schuld; ich bekenne
es vor deinen Augen. Aber weil ich
dir so lieb gewesen bin. / daß du mich
hast vom Tod durch deinen Tod er-
lösen wollen / so laß mich jetzt auch nit
im Verderben stecken. Zu dir komme
ich / der du niemand verlassest. O
Herr / ich begehre auffgelöst zu wer-
den / und bey dir zu seyn. In deine
Händ befehle ich meinen Geist. Siehe
mich an / O du Gott der Wahrheit /
verlehnhe mir / daß ich im Frieden ent-
schlasse und ruhe. Das bitte ich / mein
Gott / der du in dreyen Personen / und
einem Göttlichen Wesen lebst und
regierest in alle Ewigkeit /

Amen.

Ver-

Vertrawen auff Gott / und Christi
Verdiensten zu Gott Vatter / Sohn und
h. Geist.

1. **S** Ihe / O himmlischer Vatter /
mit tröstlichem Vertrawen
auff deine unendliche Barmherzig-
keit / und auff die Verdiensten Chri-
sti gib ich dir willig und gern wieder-
umb die Seel / die du mir gegeben
hast. Mache jetzt an mir wahr deine
Verheissung / daran ich festiglich
glaube: nemlich / daß ich dich meinen
Gott und Herrn / meinen Schöpffer
und höchstes Gut ewig werde anschau-
wen / Amen.

2. O Christe Jesu / der du sitzt zur
Rechten deines himmlischen Vatter-
ters / ich bitte demühtiglich / du wöl-
lest die Person meines Advocaten und
Fürsprechers vor desselbigen deines
ewigen Vatters Thron vertreten /
du wöllest von ihm verzeihung aller
meiner Sünd und Unwissenheit be-
gehren : Massenn du gethan hast am
Stamm

Stammen des H. Creukes / da du
für die / so dich gecreuziget haben / al-
so gebetten hast: Vatter / verzeyhe es
ihnen / dan sie wissen nicht / was sie
thun. Also bitte auch jetzt für mich /
O Jesu. Laß deinen bitteren Tod zwis-
schen deinem Vatter und mir gestel-
let seyn ; damit ich wegen meiner
Sünd und Laster nicht verstoßen
werde. Opffere dich selbst für mich
auff zum Versöhn-opffer ; damit ich
in Gnaden hinscheide / und dahin
komme / da kein Sünd / kein schmerz /
kein Angst / noch Gefahr mehr seyn
wird in Ewigkeit / Amen.

3. Komm / O H. Geist / tröste und
stärke mich mit deiner allmächtigen
Krafft ; damit / wan Gott haben wilt /
daß ich jetzt auß dieser Welt scheiden
soll / ruhig / getröst und bereitwillig
hinfahre. Gib daß meine Seel mit
einem freundlichen Kuß von ihrem
Bräutigam Christo Jesu nach ihrer
ausfahrt möge empfangen / und in
das

das ewige Reich geführet werden/
Amen.

Drenfache befehlung des Krancken zu Gott
Vatter/ Sohn und H Geist.

1. **G** Allmächtiger Vatter / der du
mich auß nichts erschaffen/das
zeitliche Leben verliehen/und das ewi-
ge zum Erb versprochen hast : Ich
auffopffere mich gank und gar deiner
Göttlichen Majestät / und bitte de-
mühtiglich/ du wöllest dein Ebenbild
nicht verwerffen. In deine Hand
befehlich meinen Geist.

O liebreicher Vatter/sey jekt mein
gnädiger und barmherziger Vatter/
und erbarme dich deines armen
Kinds/welches jekt umb verzeyhung
seiner Sünden bey dir flehentlich an-
haltet. In deine Hand befehle ich
meinen Geist.

O himmlischer Vatter / sey mein
Beschüzer und Beschirmer : sihe an
das Angesicht Christi Jesu deines
Gesalbten/und verschöne meiner. In
deine Hand befehle ich meinen Geist.

2. **G**ütigster Jesu/ dir befehl ich den letzten außgang und abscheid meines Lebens: ich bitt/verlasse mich nicht / der du den Tod für mich gelitten hast. In deine Hand befehl ich meinen Geist

D Holdseligster Jesu/sey mir Jesus / das ist/ ein Heyland und Erlöser/ nicht lasse mich in meinen Sünden verderben. In deine Hand befehle ich meinen Geist.

D süßester Jesu / sey du meine Weißheit/meine Gerechtigkeit/mein Heyl und alles/und laß dein H. Blut an mir nicht verlohren seyn. In deine Hand befehl ich meinen Geist.

3. **H.** Geist/**D** Brunnquell aller Gnaden / reinige mein sündiges Herz / begabe mein arme Seel/ und mache mich theilhaftig der ewigen Glorj. In deine Hand befehl ich meinen Geist.

D H. Geist/ **D** starcker Gott / **D** Tröster aller Betrübten/ nit verlass
se

se mich in diesen Nöhten. In deine
Händ befehle ich meinen Geist.

O H. Geist / O wahres Liecht/
vertreib die Finsternis meiner See-
len / zeige und führe mich auff den
rechten Weg zur ewigen Seligkeit.

In deine Händ befehle ich/rc.

G allerseligste Dreyfaltigkeit/mein
einig und höchstes Gut / nimm
mich dein Ebenbild auff zu deiner
ewigen Glory. In deine Händ/rc.

Kräftige Seuffzer zu Jesu / Maria/
und Joseph.

G Jesu/ dir leb ich : O Jesu/ dir
sterb ich: O Jesu/ dein bin ich todt
und lebendig.

Maria Mutter der Gnaden/Mut-
ter der Barmherzigkeit / bewahre
mich vorm bösen feind: und nuñ mich
auff in der Stund des Tods/Amen.

O H. Joseph/ O Pfleg-vatter Je-
su/O Bräutigam Maria/O trewer
Nothhelffer/ komm mir zu hülff mit
Jesu und Maria/Amen.

1. Trost-Geuffzer in Kleinmütigkeit auff-
zumunteren.

Auß unterschiedlichen Psalmen Davids.

MEine Seel / O Herz / ist trawrig
in mir / und wilt sich nicht trö-
sten lassen. Ps. 76. Sey du / O Herz /
mein Trost.

Mein Herz ist in meinem Leib be-
ängstigt / und die Forcht des Todes
hat mich überfallen: Schrecken und
Zitteren ist über mich kommen / und
die Finsternus hat mich umgeben.
Psal. 54. Du Herz / erleuchte meine
Augen / auff daß ich niemals im Tod
entschlasse.

Mein Herz ist betrübt / meine
Krafft hat mich verlassen. Psal. 37.
Du aber / O Herz / verlasse mich nit.

Mein Geist ist in mir beängstiget /
mein Herz im Leib ist bekümmert.
Psal. 142. Sey du / O Herz / meine
Stärke.

Meine Seel ist voll Bekümmere-
nus:

mus: Ich bin denen gleich worden/die
zum Grab hinunter fahren. Ps. 87.
Du/D Herz/stehe mir bey

Stehe auff/D Herz/und eyle mir
zu helffen : damit meine Feind zer-
strewet werden. Wie der Rauch
vergehet / also müssen sie vergehen.
Psal. 67.

Zieweise an mir deine wunderbar-
liche Barmherzigkeit / du Heyland
deren / die auff dich vertrauen. Wie
einen Aug-apffel behüte mich / und
beschirme mich unter dem Schatten
deiner Flügel. Psal. 16.

Obschon ich mitten im Schatten
des Tods wandelte/so fürchte ich doch
kein Unglück/ dieweil du/D Herz/
bey mir bist. Psal. 22.

Ich wil mich nicht fürchten / wan
auch meiner Feind hundert tausend
wären / die sich umbher wider mich
legten. Psal. 3.

Obschon ein gankes Heer sich wi-
der mich legte / wird sich doch mein
Hertz

Herz nicht fürchten: Vnd wan auch
ein Streit sich wider mich erhöbe /
so wil ich mich auff dich verlassen.
Psal. 26.

Du bist / O Herz / mein Helfer
und mein Erlöser. Psal. 18.

Du hilffest mir von meinen Fein-
den / und machest zuschanden alle / die
mich hassen. Psal. 43.

Du kanst mich auß den Pforten
des Todes erheben: Darumb mir gut
ist / daß ich mich zu dir halte / und
auff dich / O Herz / meine Hoffnung
setze. Psal. 9.

Nie wil ich / O Herz / von dir wei-
chen: dan du mich lebendig machen
wirfst: Vnd ich wil immer deinen
Nahmen anruffen. Psal. 79.

Was hab ich doch im Himmel:
Vnd was begehre ich auff Erden oh-
ne dich? O du Gott meines Herzens /
und mein Theil / O Gott / in Ewig-
keit! Psal. 72.

Herz / ich hab mein Vertrauen
auff

auff dich! Laß mich nimmer zu schanden werden. Ps. 70.

Laß mir/ O Herz/ deine Barmherzigkeit widerfahren alle die Tag meines Lebens. Ps. 22.

2. Trost/Seuffzer in grossen Schmerzen

Auß den Psalmen Davids.

Du hast uns/ O Herz/ befohlen/ wir sollen dich in unsern Nöhten anrufen: Du hast auch verheissung gethan / du wollest uns erhören. Nun ruffe ich zu dir / O mein Gott/ weil mich die Noth hefftig darzu tringet; ich bitte flehentlich/ und schütte mein Herz gründlich vor dir auß. Ach! wan wilt du dich meiner einmal in Gnaden annehmen: und meine Schmerzen ein wenig lindern! Ps. 149.

Meine Kräfte hast du gar gebrochen: mache es doch mit mir / O Herz/ daß ich auff dem Weg nicht erlige. Ps. 38.

Wie

Wie lang wilt du dein Angesicht
von mir abwenden? Warumb stellest
du dich so frembd gegen mich / als
wollest du mich in diesen Nöhten ste-
hen lassen? Was wilt du / O Herz /
hierauff machen? Psal. 12.

Herz / sey mir gnädig / dan ich bin
schwach: heyle mich / O Herz / dan al-
le meine Gebein seynd in mir zerschla-
gen: und meine Seel ist sehr betrübt.
Wie lang aber / O Herz / soll dieses
wehren? Psal. 6.

Die Schmerken des Todes haben
mich umbfangen / und die Gefahr d r
Höllen hat mich getroffen; Trübsal
und Schmerken hab ich gefunden / O
Herz / erlöse meine Seel / weil du
barmherzig und gerecht bist. Ps. 114.

Wilt du dan meiner / O Herz / so
gar vergessen? Wie lang wilt du dein
Angesicht vor mir verbergen? Ps. 12.

Zu dir / O Herz / erhebe ich meine
Seel: mein Gott / ich hoffe auff dich /
laß mich nicht zuschanden werden.

I

Du

Du bist der Gott meines Heyls/täg-
lich erwarte ich deiner. Ps. 24.

Nicht wollest deine Barmherzig-
keit / O Herz / von mir abwenden.
Deine Barmherzigkeit und War-
heit haben mich jederzeit erhalten:
Du bist mein Helffer und Beschir-
mer / Mein Gott / nicht verziehe es.
Ps. 36.

Hülff mir / O Gott / dan die Wäf-
ser seynd kommen biß an meine Seel.
Psal. 68.

Hab acht / O Gott / auff meine
Hülff: Eytle / O Herz / mir zu helfen:
dan ich bin elend und arm. Psal. 69.

O Gott / hilff mir: dan du bist mein
Helffer und Erretter. Nicht verziehe /
O Herz / und saume dich nicht: dan
ich meine Hoffnung auff dich gesetzt
hab. Laß mich nimmer zuschanden
werden. Ps. 69.

Wie lang wilt du / O Herz / zör-
nen / und deinen Eyffer / wie das
Feyr / brennen lassens? Ps. 78.

Ich

Ich schreue Tag und Nacht vor
dir / und sage / Du bist meine Hoff-
nung: Du bist mein Theil im Land
der Lebendigen: Merck auff mein fle-
hentliches Bitten / dan ich sehr erni-
driget worden bin. Ps. 141.

Ich hab den Herrn in meiner
Angst angeruffen / und zu Gott ge-
schrien. und er hat meine Stimm von
seinem H. Tempel erhoret / und mein
Geschrey ist vor seine Ohren kom-
men. Psal. 17.

Mit außgestreckten Armen suchte
ich des Nachts den Herrn am Tag
meiner Noth. Meine Seel wolte sich
nicht trösten lassen: Ich gedachte an
den Herrn / und bin erfreuet worden.
Psal. 67.

Señ derothalben / meine Seel /
Gott unterworffen / dan meine Ge-
dult ist von ihm. Er ist mein Gott /
mein Heyland und Beschirmer.
Psal. 61.

Gott ist meines Herzens Stärke /
J 2 und

Gebett bey den Krancken/
und mein Theil in Ewigkeit. Ps. 72.

3. Trost. Seuffzer bey dem Tods-
Kampff.

Auß dem Psalmen Davids.

MEine Augen erhebe ich auff zu
dir: der du im Himmel wohnest.
Ps. 122.

Hülff mir in dieser Noth: dan
Menschen hülff nichts nutz ist. Ps. 59.

Auß der Tieffe ruffe ich zu dir:
Herz erhöre meine Stimm. Ps. 129.

Sey du mein Helffer / O Gott:
verlasse mich nicht / O du Gott mei-
nes Heyls. Ps. 26.

Sende dein Liecht / und deine
Warheit / daß sie mich leiten / und
bringen zu deinem heiligen Berg/
und zu deiner Wohnung. Ps. 42.

Führe mich / O Herz / auff den
Weg zur Ewigkeit / und stehe mir
trewlich bey. Ps. 138.

Du bist / O Herz / mein Liecht
und mein Heyl: für wem soll ich mich
dan fürchten? Ps. 26.

Du

Du bist mein Helffer: darumb wil
ich meine Feind verachten. Ps. 117.

Du bist meine Feste / meine Zu-
flucht / mein Gott / mein Erretter:
auff den ich trawe. Ps. 17.

Soll dan nit meine Seel dir / O
Herz / unterworffen seyn? dan von dir
kommt mein Heyl / du bist mein Gott /
mein Erhalter: darumb ich nit werd
bewegt werden. Ps. 61.

Obschon ich wandelte mitten im
Schatten des Tods / so fürchte ich
doch kein Unglück: dan du / Herz / bey
mir bist. Deine Barmhertzigkeit wird
mir nachfolgen alle die Tag meines
Lebens. Ps. 22.

Er wird mit seiner Stärcke mich
umbgürten / und seine Krafft in mei-
ner Seel vermehren: damit ich alles
biß zum ewigen Leben übertrage.
Ps. 17.

Du verlassest nicht / O Herz / die
dich suchen: keiner wir zu et anden/
der auff dich harret. Ps. 9.

Du bist nahe bey denen / die von
Herzen betrübt seynd/und hilffest de-
nen/die im Geist demütig seynd: wan
sie ruffen/so erhörest du sie/ und erret-
test sie auß ihren Nöthen. Ps. 33.

Wie sich ein Vatter über seine kin-
der erbarmet: Also erbarmest du dich/
O Herz / über die / so dich fürchten.
Psal. 102.

Du bist allen freundlich: und dei-
ne Barmherzigkeit ist über alle deine
Werck. Ps. 144.

Gar nahe bist du bey allen/die dich
anruffen in der Warheit. Psal. 114.

Ich strecke meine Hand auß zu
dir / gleich wie ein dürres Erdreich.
Psal. 141.

Vor dir ist/O Herz/all mein Ver-
gierd / und mein Seuffzen ist dir nit
verborgen. Psal. 37.

Gedenck/O Herz/an deine Barm-
herzigkeit / und an deine Güte / die
von Anbegin der Welt gewesen ist:
sihe mich an / und erbarme dich mei-
ner. Psal. 24. Ge-

Gedenck nicht an meine vorige Missethaten / laß bald deine Barmherzigkeit über mich kommen : dan ich sehr elendig bin. Psal. 78.

Ich bin ja dein eygen / O Herz ? so stehe dan mir bey / und nimm mich zum besten auff: das ist mein Trost in meinem Elend. Psal. 118.

Bewahre mich / Herz: dan ich trawe auff dich. Psal. 15.

Errette meine Seel auß dem Tod: meine Augen von den Thränen: und meine Fuß vom Fall : damit du an mir ein Wohlgefallen habest im Land der Lebendigen. Psal. 114.

Sprich zu meiner Seel : Ich bin dein Heyl. Ps. 34.

Ich glaube / daß ich die Güter des Herrn sehen werde im Land der Lebendigen. Psal. 28.

Kurze Gebettlein bey den Sterbenden
zu betten.

Mein Gott und Herz / ist dan dein Göttlicher Will / daß ich

J 4

ster=

sterbe / so ergib ich mich. Dein Will
geschehe / wie im Himmel / also auch
auff Erden. O Herz / dir leb ich /
dir sterb ich / dein bin ich tod und le-
bendig.

2. O Herz / was ich hab auff dieser
Erden / bin ich bereit zu verlassen: Ich
wil nunmehr mein Herz davon ab-
wenden; damit ich desto besser all mein
ne Lieb auff dich wenden möge. O
Gott / meine Stärcke / mein einziger
Trost / laß mich dich lieben auß gan-
zem Herzen!

3. O Christe Jesu / mein Heyland
und Seligmacher! Laß mich doch hö-
ren die tröstliche Wort / die du am
Creuz zum Schwächer gesprochen
hast: Heut wirst du bey mir seyn im
Paradenß.

4. O Jesu / ich bitt durch deine hei-
lige fünff Wunden / durch deinen bit-
tern Tod! lasse mich doch an meinem
letzten end gefunden werden im wahren
Glauben / Hoffnung und Liebe.

5. Barm-

5. Barmherziger Jesu / erbarme dich meiner / weil noch die Zeit der Erbarmnus ist ; Laß mich in bekantnus deines heiligen Nahmens meinen letzten Athem schöpffen / laß mich in Ewigkeit von dir nicht abgescheiden werden.

6. Mein gütigster Gott und Herz / ich begehre im wahren / allein seligmachendem Catholischen Glauben zu leben und zu sterben. Ich hoffe und vertraue fästiglich / du wirst mich armen Sünder in Gnaden auffnehmen / und unter die Zahl deiner Auserwöhlten kommen lassen. Ich liebe dich auß allen Kräfften / und begehre dich auffss allervollkommenst zu lieben.

7. Süßer Jesu / in deinem heiligen Nahmen müssen alle selig werden. Dein Nahm sey gebenedeyet in alle Ewigkeit. Krafft dieses deines allerheiligsten Nahmens verhoffe ich Stärke und Beständigkeit in mei-

Gebest bey den Kranken/
nem Tods-kampff und die ewige Se-
ligkeit.

Sieben andächtige Seuffzer
zu Jesu.

1. **D** Ein heiliges Leyden/ **D** Jesu/
tröste (mich) (dich).
2. Dein heiliger Tod/ **D** Jesu/ erlöse
(mich) (dich).
3. Deine Weißheit / **D** Jesu/ lehre
(mich) (dich).
4. Deine Gerechtigkeit/ **D** Jesu/ hei-
lige (mich) (dich).
5. Deine Gedult / **D** Jesu / ergöße
(mich) (dich).
6. Deine Sanfftmütigkeit/ **D** Jesu/
erquickte (mich) (dich).
7. Deine Güte / **D** Jesu / gib (mir)
(dir) das ewige Leben/ Amen.

Anderer sieben Seuffzer zu JESU.

1. **J**esu / deine Schwachheit sey
D (meine) (seine) (ihre) Stärke.
2. Jesu/ deine Betrübnuß sey (mein)
(sein) (ihr) Trost.

3. Je-

3. Jesu/deine Thränen seyen (meine) (seine) (ihre) Erquickung.
 4. Jesu/deine heilige Wunden seyen (meine) (seine) (ihre) Arzenei.
 5. Jesu / deine Blutvergiessung sey (meiner) (seiner) (ihrer) Seel abwaschung.
 6. Jesu / dein Kreuz sey in aller Anfechtung (mein) (sein) (ihr) Sieg.
 7. Jesu / dein Tod sey (mein) (sein) (ihr) ewiges Leben / Amen.
- Die Seel Christi / r. sihe pag. 39.

Übung des Glaubens / Hoffnung und Liebe.

Der Wahrheit Gottes glaub ich :
 Der Güte Gottes traw ich :
 Die Liebe Gottes lieb ich zu ewigen Zeiten / Amen.

Folgen 24. Passions. Stunden / in welchen unser Heyland sein bitter Leyden / und endlich den Tod des Kreuzes hat aufgestanden. Von gesunden Menschen so wohl / als Kranken off t heylsamlich zu betrachten.

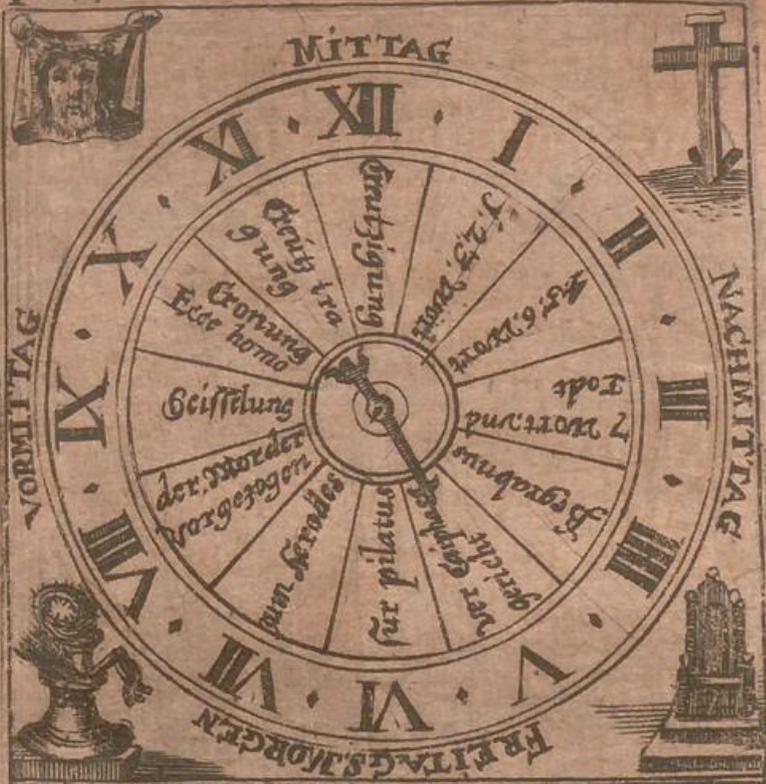
PASSIONS VHR BEY ABEND VND NACH



IMMER FVHR O MENSCH SV HERTZEN
 Christen: Letzter pen: Vnh: Schmerzen

1678

PASSIONS VHR BEYM mor den und tag



WER IM CREVT MIT CHRISTO sterbet
 Gottes Reich Mit Christo Erbet 1678

Heylsame Affecten über die 24. Stunden des bitteren Leidens Christi.

Abends V. Stund.

Jesus wäscht seinen Jüngern / auch dem Judas / die Füß /
und speiset sie mit seinem Fleisch und Blut.

Wie groß / O Jesu / ist deine Liebe
dein eygenes Fleisch und Blut
hast du uns zur Speiß geben / dich
gänzlich mit uns zu vereinigen. Wie
groß ist deine Demuth / auch gegen
deine Feinde? Dem Judas hast du die
Füß gewaschen / und ihn / wie deine
andere Jünger gespeiset. Soll ich
dan / O Jesu / wider meinen Feind ei-
nigen Widerwillen im Herzen tra-
gen? Soll ich dan mir selbst an Seel
und Leib / oder andern zeitlichen Güt-
tern / etwas eygenes vorbehalten?
Nimm hin / O Jesu / meine Seel
und Leib; diß und alles / was ich hab /
sey ewiglich zu deinem Dienst ge-
schenckt und übergeben.

Abends

Abends VI. Stund.

Jesus ermahnet seine Jünger / und befehlet ihnen für alle
Dingen die Lieb und Einigkeit zu erhalten.

Wie wenig hab ich / O Jesu / der
Lieb und Einigkeit mich bishero
bessessen? Verzehe mir / O liebrei-
cher Jesu: Jetzt verzehe ich von Her-
zen allen / die mich jemal beleidigt ha-
ben / und nimm mir festiglich für
deiner letzter Ermahnung von der
Lieb und Einigkeit / als lang ich le-
ben werd / auff's fleissigst nachzu-
kommen.

Abends VII. Stund.

Jesus wird im eingang des Gartens betrübt und
beängstigt.

O / O Jesu / nimmst über dich
alle zeitliche Angst und Betrüb-
nus / mich dadurch ewiglich zu erfre-
wen: und ich soll den zeitlichen Lüsten
und Ergötzlichkeiten immer anhan-
gen? gern / O Jesu / begeb ich mich als
ler Freuden dieser Welt. Umb dieses
allein

allein bitte ich / daß deiner Güter mich
ins künfftig wollest geniessen lassen.

Abends VIII. Stund.

Jesus wird zum blütigen Schweiß beängstigt : ihn stär-
cket ein Engel.

Swartest / O Jesu / ob sich je-
mand mit dir betrübe / und es
war niemand : Vnd ob dich jemand
trösten würde / und keiner war zu fin-
den : Darüber die tödtliche Angst dir
den blütigen Schweiß an deinem
ganzem Leib hat heraus getrieben:
dein himmlischer Vatter thät sich
endlich deiner erbarmen / und sandt
seinen Engel dir zum Trost. O Jesu /
lasse mich nicht über meine Kräfte
beängstigt werden: sende zu hülff dei-
nen Engel / oder würdige dich selbst
(welches mir über aller Engeln Trost
wird angenehm seyn) mich Elenden
heimzusuchen.

Abends IX. Stund.

Jesus wird vom Judas fälschlich geküßet / verrathet
und überantwortet.

Gott hab ich dich / O Jesu / mit un-
reinem

reinem Mund und Herzen im aller-
 heiligsten Sacrament des Altars ge-
 küsset? Auch bist du in meinen Sün-
 den/ O unschuldiger Jesu/ gefangen.
 Ich bitte durch deine unendliche Gü-
 te/ O Jesu/ laß nicht meine Seel in
 den Kländen ihrer Sünden auß die-
 sem Leben hinscheiden; sondern wol-
 lest sie mit dem Kuß deines H. Mun-
 des küssen / und in väterlichen Gna-
 den auffnehmen.

Nachts X. Stund.

Jesus wird durch den Tach Cedron geschleffet/ und dem
 Annas erstlich vorgestellt.

Kuß/ O Jesu/ meine Seel wohl
 durch wahre Buß und Pönitens
 gereinigt werden/ ehe sie deinen Gött-
 lichen Augen werde vorgestellt. Zie-
 he sie durch den Stromm deines bit-
 tern Leidens / damit sie weisser dan
 der Schnee erscheine / und von dir
 mit Freuden möge empfangen
 werden.

Nachts

Nachts XI. Stund.

Jesus wird dem reuerenden Hohen-Priester Caiphas
vorgestellt/und bekommt öffentlich im Gericht ein
Wackenstreich.

Wiele Wackenstreich seynd dir / O
Jesus / meiner Sünden halber ge-
ben / und ich hab bishero nit auffge-
höret zu sündigen? Darff mich dar-
neben ungedültig erzeigen über die
väterliche Schläg / die ich in dieser
meiner Kranckheit von dir empfangen?
O Jesus / verzehe meiner schwach-
heit / schlage nur und straffe mich hie/
damit du meiner hernachmals in
Ewigkeit verschönest.

Nachts XII. Stund.

Jesus wird der gottlosen Rotten Muechwillen übergeben/
unterdessen Caiphas und der sämptliche Rath sich
zur Ruh begeben.

Wie grausamlich seynd über dich
unschuldiges Lämmlein die Rot-
ten der Boshafftigen gefallen? sie ha-
ben ihre Wäuler über dich aufgesper-
ret wie reissende Löwen. Vnd hast al-
les das gelitten / damit meine Seel
auf

aus dem Rachen des höllischen Lö-
wens mögte errettet werden; sollte ich
dan dich / O Jesu / nicht lieben / und
dir zu lieb etwas leyden?

Nachts I. Stund.

Petrus verlaugnet den Herren zum erstenmal.

Gedültig und sanfftmühtig hast
du / O Jesu / übertragen / daß
dich dein fürnehmster Jünger Pe-
trus verlassen und verlaugnet hat;
und ich soll mich beklagen / wan im-
gleichen ich von den meinigen verlas-
sen werd? Gib / O Jesu / daß ich nie-
mal dich und du mich nie verlassest;
so mögen mich alle Creaturen ver-
lassen.

Nachts II. Stund.

Jesus Angesicht wird spöttlich von den Rotten bedeckt
und er wird also jämmerlich von jederman ge-
schlagen.

Wie oft hab ich / O Jesu / dein
Göttliches Angesicht in meinem
Sinn für bedeckt gehalten / und also
ohne schew gesündigt? Wie werd
ich / O Jesu / an jenem Tag vor dei-
nem

nen Augen bestehen? ich bitt durch
dein bitter Leyden umb Gnad und
Barmhertzigkeit.

Nachts III. Stund.

Petrus verlaugnet den Herrn zum andern- und dritten-
mal: schwöret darneben falschlich.

Wie sanftmütig verfähest du/D
Jesu/ mit den Sündern/ die du
nach erster begangener Missethat
ewiglich köntest verdammen? dich
bitte ich/du wollest die Güte/so du an
Petro (der dich drey mal verlaugnet)
hast erzeiget / imgleichen an mir ar-
men Sündern beweisen / und mich
nicht in meinen Sünden / sondern in
deiner Gnade sterben lassen.

Morgens IV. Stund.

Jesus wird von neuen Rotten / so etwas geruhet hatten
geschlagen/bespyen/gerupfft/ &c.

Nest ist/D Jesu/ erfüllet / was
Isaias in deiner Person redet:
Meinen Leib hab ich den Schlagenden
dargeben / und den Rupffenden
meine Wangen: ich hab mein Ange-
sicht

sicht von denen nicht abgewandt / die mich schmäheten und besperten. Diß hast du / O Jesu / die ganze Nacht durch gedültig gelitten / und ich soll klagen / wan bißweilen keine nächtliche Ruh haben kan?

Morgens V. Stund.

Catphas nimmt Jesum im aangen. Raht wiederumb vor / und erkläret ihn schültig des Lods.

Wie gedültig hast du / O Jesu / die falsche Anlagten wider dich angehört? wie demühtig hast du das ungerechte Urtheil zum Tod angenommen? und ich soll immer Haß und Widerwillen im herzen tragen; wan etwan ein Urtheil in streitigen Sachen wider mich ergangen ist? O Jesu / dir zu lieb laß ich jetzt gern alles fahren. Ich bitte / daß du allein mich nit verdammen wollest.

Morgens VI. Stund.

Jesus wird dem Richter Pilato vorgestellt / mit begehren / daß er ihn wohl hinrichten lassen

Von Glaubigen und Unglaubigen / von den Juden und Heyden hast

hast du / O Jesu / gelitten: bist von allen unschuldig verklagt / verworffen / und verdammt worden. Welches alles du mir zu lieb gern hast außgestanden: Damit ich das ewige Heyl erlangen mögte. Vnd ich klag und karme so hefftig / wan mir etwas widerwertiges und unbilliges widerfahret? Laß / O Jesu / nimmer dein Leyden auß meinem Herzen kommen.

Morgens VII Stund.

Pilatus sendet Jesu in zum Herodes / der ihn im weissen Kleid verspottet.

S Du hast dich / O Jesu / zum spöttlichen Spectacul aller Menschen im weissen Kleid durch die Statt Jerusalem führen lassen: damit du uns das Kleid der Unschuld / so wir im Paradyß verlohren haben / wiederstellst. Gib / O Jesu / daß meine Seel im Kleid der Unschuld vor dir an jenem Tag erscheine / und under die Zahl der Auserwöhlten möge auffgenommen werden.

Morgens

Morgens VIII. Stund.

Der Mörder Barzabas wird dem unschuldigen Jesu vorgezogen.

Wie groß ist der Juden Haß wider dich / O Jesu / gewesen / daß sie auch einen Mörder dir haben vorgezogen! dieses hast du mir zum heylsamen Exempel gelitten / damit ich auch gedültig übertrage / wan mir andere böse Menschen solten vorgezogen werden. Laß / O Jesu / mir alle vorgezogen werden; wan nur bey dir mag angenehm seyn.

Tags IX. Stund.

Dem Heren Jesu werden seine Kleider abgezogen / und wird grausamlich gezeißelt.

In dieser Stund ist erfüllet die Propheceyung Isaia: Von der Fußsolen an bis zum Hauptscheidel ist nichts an ihm gesund: da seynd Wunden und streimen und geschwollene beulen / die weder gebunden / noch mit Arseney geheylet / noch mit Del gesenfftiget seynd. Und ich soll an
mei-

meinem Leib gar keine Pein oder Un-
gemächlichkeit leyden? O Jesu/ ver-
zehehs meiner Schwachheit/ und ver-
gönne mir/ daß ich dein Kleid / so dir
in der Geißlung ist abgezogen/ möge
anziehen / mit demselbigen deine un-
endliche Verdiensten mir anlegen/
und also dein himmlischer Vatter
mir (wie Isaac seinem Sohn Jacob)
den ewigen Segen wegen dieses dei-
nes Kleids Zierde und Annehmlich-
keit mittheile.

Tage X. Stund.

Jesus wird mit Dörn schimpff, und schmerzlich gekrönt
und dem Volck vorgestellt. Pilatus spricht: Ecce
Homo.

Wie kan ich / O Jesu / klagen über
die Schmerzen meines Hauptes/
wan ich dein mit Dörn gekröntes
Haupt mir vor Augen stelle? Ich
muß bekennen / O Jesu / daß gar
sträfflich ist / wan ein Glied unter
solchem Haupt nach Ehr und Lüsten
trachtet. Zeige dich immer / O Je-
su/

su/ in dieser deiner dörnen Cron mei-
nem Herzen und Gemüth: und sprich
mir ernstlich diese Wort zu : Ecce
Homo, Siehe einen Menschen: der
bald kommen wird zu richten die Le-
bendigen und die Todten.

Tags XI. Stund.

Jesus trägt sein Creutz vom Riehtaus Pilati zum
Berg Calvariä.

G Wohl ein schwärer Last/ **O** Je-
su/ den du mit diesem Creutz ge-
tragen. Dan mit demselbigen hat dir
dein himmlischer Vatter aller unser
Sünden auffgelegt. Wie glücklich
wäre Simon von Sirenen gewesen/
wan er bereitwillig dein Creutz / **O**
Jesu/ umbfangen/ und mit dir getra-
gen hätt! Das Creutz/ **O** Jesu/ so du
mir jetzt aufferlegt/ nemme ich an/ als
ein Creutz/ das mir von deiner vätter-
lichen Hand gegeben ist. Ich bin da-
mit/ **O** Jesu/ zufrieden. Allein bitte
ich/ du wollest mir Gnad und Stär-
cke geben/ damit ich nicht darun-
ter erlige.

R

Mic

Mittags XII. Stund.

Jesus wird mit groben Nägeln durch Hand und Fuß
ans Kreuz geschlagen.

Die Himmelen haben sich entse-
het / die Sonn hat ihren Glantz
eingehalten / und die Erd gebebet über
die unmenschliche Grausamkeit / so
an deiner Kreuzigung / **O** Jesu / ist ge-
übet. **O** wie hart ist / mein Heyland /
dein Bethlein gewesen / auff welchem
du deinen Geist hast auffgeben? **Und**
ich sollte über dieser meiner Krankheit
Bethlein klagen? **O** Jesu / ich bin die-
ser meiner Ligerstat nit würdig / hab
vielfältig verdienet auff den höllischen
Kohlen gebraten zu werden : deiner
Güte dancke ich / daß sie bisshero im
Gnadenstand mich hat erhalten : ich
verhoffe durch selbige deine Gütigkeit
die ewige Seligkeit.

Nachmittags I. Stund.

Jesus bittet für seine Feind / nimm die Schwächer
Gnaden auff / und gib dem Joanni (wie auch uns
allen) seine Mutter.

Mir mich (armen Sünder) hast du /
O Jesu / deinen himmlischen
Vater

Vatter umb verzeihung am Creutz
 gebetten: wie kan ich zweiffeln an ver-
 zeihung meiner Sünden; sintemal
 dein Vatter dir nichts versagen kan.
 Die Krafft und Nachtruck deiner
 Bitt hat der Schächer alsobald er-
 fahren/da er von dir gehöret/ er wür-
 de in selbiger Stund bey dir seyn im
 Paradenß. Laß mich auch / O Jesu/
 selbige hochgewünschte Wort hören:
 Laß mich auch ein Kind Mariä seyn:
 so wil ich in dieser stund gern sterben.

Nachmittags II. Stund.

Jesus schreyet mit lauter Stimm / das ihn sein Vatter
 verlassen/und das ihm dürste. Zeigt an/er habe alles
 vollbracht.

Ist dein innerlich-und äusserlich
 Leyden/ O Jesu/ so groß gewe-
 sen / das du mit lauter Stimm kla-
 gend außgeschrien / warumb dein
 himmlischer Vatter dich so gar ver-
 lassen habe? so ist ja nicht billig/das ich
 armer Sünder / der so oft verdienet
 hab ewiglich verlassen zu werden/sich
 beklaget wegen innerlichen des Ge-
 müths/

R 2

müths/

müths / und äusserlichen des Leibs
Schmerzen? O Jesu/gib mir Gnad
und Stärke alles beständig zu über-
stehen. Und erwecke in mir einen
heylsamen Durst deinen Göttlichen
Willen vollkommenlich zu erfüllen/
damit alles glück selig vollbringe.

Nachmittags III. Stund.

Jesus befehlet seinen Geist in die Hand seines himmlischen Vatters/und stirbt.

Ach wiederhole deine letzte Wort/
O Jesu/und sprich: Vatter/ in
deine Hand befehle ich meinen Geist.
Auff deinen unschuldigen Tod / O
Jesu/verlasse ich mich: dieser wird von
mir den ewigen Tod abwenden: Mit
dir/ O Jesu / ergib ich mich gern in
den zeitlichen Tod / damit ich mit dir
im Himmel unter deinen Auser-
wählten leben / und dich ewiglich
loben und preysen möge /
Amen.



Nach

Nachmittags IV. Stund.

Jesus wird begraben.

Nit wil ich mir / O Jesu / angele-
gen seyn lassen / wie und wohin
mein Leib begraben werde. Das allein
bitte und begehre ich / daß meine Seel
in Gnaden hinfahren / und von dir
auffgenommen werde. O Jesu / das
hoffe und vertraue ich: deine unendli-
che Lieb / dein heiliges Blut / das du
häuffig für mich vergossen / dein bitter
Tod / den du für mich gelitten hast /
versprechen mir das ewige Leben /
Amen.

Begierd-Seuffzer zu Gott /

Deren ein oder ander bißweilen kan gebraucht werden.

1. **W**an wird der tag eins forñen /
Daß in die Zahl der Frommen
Mein Seel wird auffgenommen?
2. Ich nit / O Gott / wil menden
Das bitter Creuz und Leyden /
Wan nur zu dir mag scheiden!

K 3

3. Nit

3. Mit ungeru wil ich sterben/
 Wan nur nit mag verderben
 Mein Seel/die Gott soll erben.
4. Gern alles auff wil geben/
 Nach dem die Welt thut streben/
 Wan nur bey Gott mag leben.
5. Wer solt nit gern hinfahren/
 Auch in den besten Jahren/
 Zun außgewählten Scharen?
 Lieb-Seuffzer zu Jesu.

1. **O** Jesu in der letzten Stund
 Sey mir im Herzen und im
 Mund:

Dein lieb-und miltes Angesicht
 Auff meine Seel im sterben richt.

2. **O** Jesu/mein Beschirmer sey/
 Vnd mach mein Herz von Sün-
 den frey:

Dich auch Maria zu mir neig/
 Vnd mir dein trewe Hülff erzeig.

3. **O** Jesu/auff deine Gütigkeit
 Verlaß ich mich in Ewigkeit:
 Dein bitter Tod / Herz Jesu
 Christ/

Mein

Mein Hülf/ mein Trost und Le-
ben ist.

4. O Jesu/deiner Wunden Safft
Gibt meiner Seelen alle Krafft:
Die Nägel deiner Füß und Hand
Zerreißen meiner Sünden Bänd.

5. Ich bitt/O Jesu/bey mir bleib/
den bösen feind weit von mir treib:
Bey dir ich gern wil sterben hin/
Deß Heyls bey dir ich sicher bin.

Litaney

für die Krancke.

R Vrie elyson/Christe el. Kyrie el.
R Christe höre uns/Christe erhör u.
Gott Vatter von den Himmeln/
Gott Sohn Erlöser der Welt/
Gott H. Geist/ (Gott/
H. Dreyfaltigkeit / ein einiger
Der du verwundest und heylest/
Der du tödtest und lebendig ma-
chest/
Der du allen helffest/die auff dich
vertrauen/

Erbarme dich (seiner) (ihrer)

R 4

Der

Der du des Jobs Geschwär ge-
heylet hast/

Der du dem sterbenden König
Ezechia sein Leben verlängert
hast/

Der du das Cananeisch Weib-
lein erhöret hast/

Der du des Petri Schwieger
vom Fieber erlöset hast/

Der du des Fürsten Sohn vom
Fieber erledigt hast/

Der du den gichtbrüchtigen
Knecht gesund gemacht hast/

Der du den Sohn der Wittiben
vom Tod erwecket hast/

Der du die Tochter des Fürsten
vom Tod erwecket hast/

Der du den Lazarum vom Tod
erwecket hast/

Der du vielen Krancken geholf-
fen hast/ (hast/

Der du die Aussäsige gereinigt

Der du die Lahmen gesund ge-
macht hast/

Erbarne dich (feiner) (Ihrer

Der

Der du die Blinden sehend ge-
macht hast/

Der du die Tauben hörend ge-
macht hast/

Der du die Bresthaffte gehenlet/

Der du die Betrübte getröstet
hast/

Der du unsere Schwachheiten
auff dich genommen hast/

O du unser Heyland und Se-
ligmacher bist/

Seh uns gnädig : verschöne unser/
O Herz.

Seh uns gnädig : erhöre uns / O
Herz.

Seh uns gnädig: erlöse uns / O Herz.

Von allem Vbel erlöse (ihn) (sie)

O Herz.

Von aller Sünd /

Von aller Kranckheit /

Von aller Anfechtung/

Von aller Vngedult/

Von aller Kleinmütigkeit/

Vom bösen Feind/

R 5

Erbarmedich (feiner) (ihret)

Erlöse (ihn) (sie) O Herr

Von

Erbarmedich (feiner) (ihret)

Der

Von Gefahr des ewigen Todes/
Von den Schmerzen der Höl-
len/

Durch deine Müh und Arbeit/
Durch deinen Durst und Hun-
ger/

Durch deine Versuchung/

Durch deine Betrübnuß/

Durch deine Thränen/

Durch deine Angst /

Durch deinen blütigen schweiß/

Durch deine 5. Wunden/

Durch dein köstliches Blut/

Durch dein Creuz und Leyden/

Durch deinen bitteren Tod/

Durch deine glorwürdige Auf-
erstehung/ (Auffarth.

Durch deine wunderbarliche

Am Tag des Gerichts / Wir bitten
dich erhöre uns.

Daß du (seiner) (ihrer) verschönest/
Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du (seine) (ihre) Sünd verzen-
hest/ Wir bitten/ &c.

Daß

Erlöse (ih)n (sic) & Ser.

Daß du (ihm) (ihr) Zeit zur Buß
verleyhest /

Daß du (ihm) (ihr) ein zerfnirsches
tes Herz gebest /

Daß du (ihn) (sie) besuchen wol-
lest / (lest /

Daß du (ihn) (sie) erquickten wol-

Daß du (seine) (ihre) Seel erhal-
ten wollest /

Daß du (ihn) (sie) für einem bö-
sen Tod behüten wollest /

Daß du (ihn) (ihr) die Gnad des
H. Geistes mittheilen wollest /

Daß du (ihn) (ihr) beständige
Gedult verleyhen wollest /

Daß du (ihm) (ihr) in allen No-
then zu hülf kommen wollest /

Daß du (ihn) (sie) in der Stund
des Tods beschützen wollest /

Daß du (ihm) (ihr) standhafftig-
keit im Guten verleyhen wol-
lest /

Daß (er) (sie) in deiner Gnad
sterben möge /

Wir bitten dich erhöre uns.

R 6

Daß

Erlöse (ihn) (sie) & Herz.

ten

est /

en =

Daß

Daß du (seinen) (ihren) Geist in deine Hand auffnehmen wollest / Wir bitten dich erhöre uns.

Daß du (ihn) (sie) in die ewige Freud wollest heissen eingehen / Wir bitten dich erhöre uns.

O Sohn Gottes / Wir bitten / r.

O du Lamb Gottes / welches du hin nimmst die Sünd der Welt / Verschöne (seiner) (ihrer) O Herz.

O du Lamb / r. Erhöre (ihn) (sie) O Herz.

O du Lamb / r. Erbarme dich (seiner) (ihrer) O Herz.

Kyrie elyson. Christe el. Kyrie el. Vatter unser / r.

v. Herz erhöre mein Gebett.

r. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

Gott / du gnädiger Schöpffer des menschlichen geschlechts: der du den Menschen / da er durch Mißgunst des leidigen Sathans von seiner

ner ewigen Glückseligkeit hinunder
gestürzt war / durch das kostbarliche
Blut deines eingebornen Sohns
wiederumb erlöset hast: erfrische diesen
francken Menschen mit deiner gnad.
Strecke auß deine heylsame Hand/
und erquickte das Herz und Gemüth
mit innerlichem Trost / und wende
gnädiglich ab alle feindliche Nachstel-
lungen: auff daß wir hie zeitlich deine
Hülff erfahren / und ins künfftig die
ewige Seligkeit erlangen / Amen.

Siehe andere Litanejen am end dieses Büchleins.

Gebet bey auffweisung des Crucifix-
Bild.

Ghriste Jesu / mein Heyland
und Seligmacher / der du am
Creuz für mich das blütige Versöhn-
opffer verrichtet hast / dadurch ich vom
ewigen Tod bin erlöset worden: stehe
mir bey in diesen meinen höchsten
Nöthen.

Mich gedünckt ich höre dich / O
Jesu / mir also tröstlich zureden: Sey
wohl gemuth / mein liebe Seel: dan

gleich wie ich durch das Creutz den
Teuffel/ Tod und Höll überwunden
hab: also wirstu auch in krafft desselbi-
gen Creuzes alles überwinden.

Ich ergreiff dein Creutz/ O Jesu/
als meiner Seelen Schild / meines
Leibs stärke / meines Herken Trost:
als ein Labung meiner Schwachheit/
ein Arkeney meiner Kranckheit / ein
Linderung meiner Schmerzen / ein
Aufmunterung meiner Kleinmütig-
keit / ein Liecht auff meiner Todten-
Reiß / ein Weg zum ewigen Leben.

Ich wil lauffen unter den Schat-
ten dieses Creutz-Baums : hie werd
ich von Jesu der gebenedeyten Frucht
deß H. Leibs Maria erquickt und er-
sättigt werden : hie werd ich im Frie-
den entschlaffen und ruhen.

Weit sey von mir/das ich mich rüh-
me / dan allein in dem Creutz unsers
Herzn Jesu Christi / in welchem mir
die Welt gecreuziget ist/und ich
der Welt.

5. Andere Gebetteln bey einem Crucifix-Bild.

1. **H**ie sehe ich dich meinen Blut-
Bräutigam ans Creuz genä-
gelt / der du mir vorlängst die Zusag
der Vermählung mit diesen Worten
gethan hast: Ich wil dich ewiglich mit
vermählen in Gerechtigkeit / und im
Gericht / in Barmherzigkeit / und in
Erbarmungen. Ps. 2. 19.

2. An diesem Creuz sehe ich dich mei-
nen allerliebsten Heyland / der du in
deiner Geburt keine Wiegen / im Le-
ben kein Haus / im Sterben kein Beth
gehabt. Die Vögel des Luffts haben
ihre Nester / und die Füchs ihre Hö-
len; aber des Menschen Sohn hat nit
so viel gehabt / dahin er sein Haupt ge-
legt hätte.

3. O Jesu / du hast so viel für mich
gelitten an Hand und Fuß / an Leib
und Seel. Vnd ich bin in meinen
Schmerzen so unleydig? dein Ruh-
Bethlein ist das harte Creuz / dein
Labung Gall und Essig gewesen.
Vnd

Vnd ich klag über mein Bethlein/
und über meine Erquickung?

4. O Jesu/ dein Herz ist mit einem
Speer durchstoehen. Vnd mein Herz
soll durch diese Lieb-wund nit werden
verwundet? Soll dan ich länger mich
weigern den zeitlichen Tod-stich von
dir/ O Jesu/ anzunehmen/ damit ich
dich auff das vollkommenst in deinem
Reich möge lieben?

5. Ich begehre auffgelöset zu wer-
den/ und mit dir/ O Christe Jesu/ zu
seyn. Wie ein Hirsch verlanget nach
den Wasser-quellen; also verlanget
meine Seel nach dir meinem starcken
lebendigen Gott. Wan werd ich kom-
men/ und erscheinen vor deinem gött-
lichen Angesicht?

Fünff Geuffter bey den HH. fünff Wunden.

1. O Christi Wunden roth/
Mein Hülf in aller Noth/
Mein Trost im bitteren Tod.

2. O Seyt/ O Hand/ O Fuß/
Mit Küssen ich euch grüß/
Mein Pein macht ihr mir süß.

3. Wan

3. Wan euch berührt der Mund/
Die Seel vom Gifft verwundt
Wird alsobald gesund.

4. Bey euch wans hertz schon bricht/
Der Mund auch nicht mehr spricht/
Die Seel doch stirbet nicht.

5. O Fuß/ O Hand/ O Sent/
Mein Sieg im letzten Streit/
Mein Pfand der Seligkeit.

Weiß die H. 5. Wunden zu verehren nach
dem Exempel des H. Bernardi.

1. O Ich/ O heyl der welt/ zu grüsse
Fall/ O Jesu/ dir zu Füßen:
Deine Gnad mir laß erscheinen/
Meine Sünd recht zu beweynen:
O allerliebster Jesu mein!

2. O der Fuß hoch zu beklagen/
Die mit nâgel seynd durchschlagen!
O der grausamlichen Schmerken/
Wer dabey nit solt von Herken
Mit dir/ O Jesu/ trawrig seyn?

3. Ich von deinem bitterm Leyden
Wil/ O Jesu/ nimmer scheiden:
Wan mein sünden mich beschwären/
Hoff/ nit werdest mir verwehren

Mein

Mein Zuflucht zu den Füßen
dein.

Zu den H. s. Händen.

1. Seyt gegrüßt / O Hand durch-
graben /

Die so manchen Menschen laben!
Ihr mit scharpffen währ und waffen
Unsre Sünd oft könte straffen /
Doch brauchet ihr euch der Gü-
tigkeit.

2. O wie thut mein Seel verlangen /
Daß sie von euch werd empfangen!
Danck sey euch für beyde Wunden /
Damit ich mit euch verbunden /
Helfft tragen jetzt mein Creutz
und Leyd.

3. Euch / O Hand / ich anbefehle
Meinen Leib und meine Seele:
Mich erhaltet in der Gnaden /
Daß von Sünden über aden
Ich nit verderb in Ewigkeit.

Zu der H. s. Seiten.

Seyt gegrüßt / O Seyt durchstoc-
chen /

Da

Da sich manche Seel verkrochen:
Da/ wan sie den Feind vermercket/
Wider ihn die Kräfte stärcket/
Vnd also kommt auß aller noth.

2. Hie find ich das wahre Leben/
Wahre Ruh mir hie wird geben:
Hie gar wohl ist meinem Herzen/
wans schon ist in höchste Schmerzen/

Vnd starck zusetzt der bitter Tod.
3. Wan ich hie nur mag verbleiben/
Mich mit Jesu einverleiben:
Keine Güter/ keine Ehren/
Wil auff dieser Welt begehren/
Dan alles hab in dir/ O Gott.

Gebett/ so dem H. Augustino wird zugeschrie-
ben/ vom Leyden Christi/ mit begrüssung aller Glieder des
Geckenigten. Hat grossen Ablass von Bonifa-
cio VII.

Gott/der du für der Welt Heyl
hast wollen gebohren/ beschnit-
ten/ von den Juden verworffen/ vom
Judas mit einem Kuß verrathen/ mit
Bänden gebunden/ wie ein unschül-
diges Lamb zur Schlacht-Banck ge-
führt:

führt: Annā / Caiphā / Pilato und
 Herodi unbillig vorgestellet / fälsch-
 lich angeklagt / gegeißelt / verhönet/
 angespenet / mit Dörnen gecrönet/
 mit Backenstreichen und einem Rohr
 geschlagen / die Augen verbunden/
 entblöset / ans Creuz gehenckt / den
 Mördern zugesellet / mit Gallen und
 Essig getränckt / und mit einem speer
 verwundet werden. Ich bitte dich / O
 Herz / durch diese deine allerheiligste
 Schmerzen / welche ich Unwürdiger
 jetzt zu Gemüth führe / und durch
 dein H. Creuz und Tod / du wollest
 mich von der höllischen Pein befreyen
 und dahin führen / da du den mit dir
 gecreuzigten Schächer hingeführet
 hast / der du mit dem Vatter und H.
 Geist wahrer Gott lebst und regierst
 in Ewigkeit / Amen.

Gegrüßet seyest du / O H. Haupte
 unsers Seligmachers Jesu Christi /
 vor welchem alle Herrschafften zitte-
 ren / umb unsert willen mit Dörn
 gecrö-

gecrönet / und mit einem Rohr geschlagen.

Gegrüßet seyest du allerschönstes Angesicht unsers Seligmachers Jesu Christi / unserthalben mit Speichel verunehret / und mit Backenstreichen schmerzlich geschlagen.

Seyt gegrüßet ihr allerfreundlichste Augen unsers Seligmachers Jesu Christi / unsertwegen mit Thränen übergossen.

Gegrüßet seyest du hönigfliessender Mund und allersüßeste Kehle unsers Herrn Jesu Christi / umb unsert willen mit Gall und Essig getränckt.

Seyt gegrüßet ihr alleredelste Ohren unsers Seligmachers Jesu Christi / unsertwegen mit viel Schmach und Scheltworten beleidiget.

Gegrüßet seyest du demühtigster Hals und heiligster Rück Jesu Christi / umb unsert willen hart geschlagen und gegeißelt.

Seyt gegrüßet ihr würdige Hand
und

238 Gebett vom bitteren leyden Christi.

und Arm unsers Herrn Jesu Christi / unsertwegen am Creutz aufgespannet.

Gegrüßet seyest du allerheiligste Brust unsers Seligmachers Jesu Christi / uns zu lieb sehr beängstiget und verstöret.

Gegrüßet seyest du gloriwürdige Seyt unsers Herrn Jesu Christi / unsert halben mit des Kriegsknechts Speer durchstoichen.

Seyt gegrüßet ihr gnädige Knie unsers Seligmachers Jesu Christi / unsertwegen im Gebett gebogen.

Seyt gegrüßt ihr ehrwürdige Fuß unsers Herrn Jesu Christi / umb unsertwillen durchnägelt.

Gegrüßet seyest du ganzer Leib Jesu Christi / umb unsertwegen ans Creutz gehenckt / verwundet / gestorben und begraben.

Gegrüßet seyest du allerkostbarlichstes Blut / vom Leib unsers Seligmachers Jesu Christi gar häufig für uns geflossen. Ges

Gegrüßet seystu allerheiligste Seel
unfers Seligmachers Jesu Christi /
umb unsertwillen am Creutz in die
Händ deines Vatters befohlen.

In derselbigen empfehlung befehle
ich jetzt und im Tod-kampff meine
Seel / damit du sie wider alle feind-
liche Anfechtungen beschirmen und
zum ewigen Leben führen wollest /
Amen.

Lieb-Seuffzer.

1. **J**esu/laß an deine Wunden
Meine Seel starck seyn ver-
bunden.
 2. Jesu/hör mein Bitt und Karmen/
Vnd mich faß in deine Armen.
 3. Mein Gesicht thut stäts sich wend-
den
Zu den Wunden deiner Händen.
 4. Gern die Füß / mein Sünd zu
büßen/
Ich mit Thränen wolt begiessen.
 5. Immer thut mein Seel verlangen/
Daß dein herz sie mög umbfangen.
- Gebett

Gebett zu Gott Vatter/
 Daß er auff seinen gecreuzigten Sohn sehen/
 und sich erbarmen wolle.

Siehe an / O himmlischer Vatter/
 mit gnädigen Augen deinen
 allerliebsten für mich am Creuz mit
 außgespannten Armen hangenden
 Sohn/und erbarme dich meiner.

Siehe an / O gütigster Vatter/
 deines allerheiligsten Sohns für mich
 durchnägelte Hand: und vergib mir
 alles / was ich jemal durch meine
 sündhaffte Hand begangen hab.

Siehe an/O allerheiligster Vatter/
 deines allerliebsten Sohns durch-
 nägelte Fuß / die nie im Weg der
 Sünder seynd gestanden: und verzei-
 he mir alle meine Irzgang.

Siehe an / O barmherzigster
 Vatter/ deines holdseligsten Sohns
 durchstochene Seyte / und wasche
 meine Seel mit dem H. Blut und
 Wasser/ welches darauß gestossen ist.

Siehe

Siehe an/ O allmächtigster Vater/ deines unschuldigsten Sohns für mich vergossenes Blut / und laß solches an mir nicht seyn verlohren.

Siehe an/ O allmächtigster Vater/ das mit Dörn gecröntes und zum Gehorsam geneigtes Haupt deines demüthigsten Sohns / und verzeihe mir allen meinen Hochmuth.

Siehe an/ O ewiger Vater / die entblöste Brust deines liebeichsten Sohns und sein verwundtes Herz: erwecke in mir die kindliche Lieb/ und erhalte sie zu ewigen Zeiten.

Andächtige und verträwliche Fragstück zum
Crucifix-Bild. Krancker frage.

1. **W**arumb zeigst du dich/ O Jesu/ uns Menschen am Creuz mit außgestreckten Armen?

Jesus antwortet.

Auff daß ich alle Sünder freundlich darein empfangen.

Krancker.

So empfangen dan mich/ O Jesu/ zwischen deine H. Armen. In denen
begehre

begehr ich zu leben und zu sterben.

Krancker fragt zum andernmal.

2. Warumb hastu/ O Jesu/ mit geneigtem Haupt deinen Geist auffgeben?

Jesus antwortet.

Damit ich allen Menschen / zum Abscheid / einen vätterlichen Liebkuß geben mögte.

Krancker.

Gib mir dan/ O Jesu/ deinen H. Kuß. Gern verzeyhe ich auff alles. Laß mich/ O Jesu/ in deinem H. Kuß meinen Geist in deine Hand auffgeben.

Krancker fragt zum drittenmal

3. Warumb bist du/ O Jesu/ mit so lauter Stimm schreyend am Creuz gestorben?

Jesus antwortet.

Auff daß meine Stimm in der ganzen Wel: von allen Menschen zum lezten mögte gehöret werden/ und meine Schäßlein ihrem wahren Hirten zulauffen.

Krancker.

Sihe/ O Jesu / ich bin dein verlohnes Schäßlein/ lauffe jetzt in deine

ne

ne H. Arm. Mit wollest mich / O Je-
su / meiner Sünden halber verstoßen.

J E S U S.

Wan ich dich / mein herzliche
Seel / deiner Sünden halber hätte
wollen verstoßen ; so hätte ich so viel
für dich nit gelitten. Deine Sünd hab
ich auff mich genommen / und selbige
zu vertilgen den Tod außgestanden.

Krancker.

Nun erkennich / O Jesu / daß kein
Sünder ursach habe an deiner Gnad
zu zweiffeln. O Jesu / auff deine Gü-
tigkeit und Liebe verlasse ich mich / die-
selbige machet mir ein tröstliches
Vertrawen ; daß ich ein Kind sey des
ewigen Lebens. Derowegen ich bereit-
willig in den Tod mich wil ergeben /
in gänzlicher hoffnung mit dir / O
Jesu / in deinem Reich ewiglich mich
zu erfreuen / Amen.

Folget ein Crucifix-Bild / welches die Spitz der Längen
Christi durchstoßen hat / im Jahr und Tag / wie darun-
ter mit der Feder geschriben stehet. Diese H. Hertens-
Wund / mit der Längen Christi durchstoßen / kan dem
Sterbenden tröstlich zu küssen vorgehalten werden : mit
vortlesung der beygefügtten Gebettlein.

L 2

In



Inbrünstige Lieb-übung
Zu der H. Herzen-wund Christi.

Ant. **G**ott soll meine Ruh seyn zu
ewigen Zeiten / hie wil ich
meine Wohnung haben: dan ich die-
selbige hab außermöhlet. Ps. 131. 14.
Lieb-Gesang.

Nun/ O Jesu/ O mein Leben/
Meine Seel sich kan begeben
In dein offenes Herz hinein:

Dan die Lank durch deine Seiten
Wir den Zugang thut bereiten/
O wie wohl mir da wird seyn!

2. Diese Wund / sampt Hand und
Füssen

Ich mit Küssen oft wil grüssen/
O du meiner Seelen Ruh!

Meiner Andacht hie wil pflegen/
Meine Sünd hie ab wil legen/
Laß nur diß/ O Jesu/ zu!

3. Laß hie Blut und Wasser fließen/
Laß diß meine Seel begießen/
Jesu liebster Jesu mein.

Sie küsse die H. Wund.

Dieser Balsam deiner Wunden/
Den ich glücklich hie gefunden/
Macht mein Herz von sünden rein.

4. Kommt / O Menschen / kommt mit
Hauffen /

Diesem Brunnen zukommt lauffen/
Der uns worden ist zu theil:
Hie ein jeder seiner Sünden
Beste Arkeney wird finden/
Hie ist unser aller Heyl.

5. Laß / O liebster Jesu / werden
Diß ein Wohnstatt mir auff Erden;
Herzlich bitt umb diese Gnad!

Hie allein ich Ruh kan haben/
Hie mein Herz wil seyn begraben/
Hie soll seyn mein Todten-Lad!!!

6. Schnöde Welt / du nun magst
fahren /

Hie wil ich schliessen meine Jahren;
Nie ich wieder zu dir fehr:

Nirgend werd ich zu dir kommen/
Werd ich hie nur auffgenommen/
Nichts auff Erden mehr begehrt.

7. D

7. O wie gern ich hie wil sterben;
 Weil hie sicher werd erwerben
 Meiner Seelen seligkeit!!!
 Hie dan/ Jesu/wil verbleiben/
 Nichts von hinnen mich wird treiben/
 Bis ich schließ mein Lebens-Zeit.

Ant. Hie soll meine Ruh seyn zu ewi-
 gen Zeiten / hie wil ich meine Woh-
 nung haben; dan ich dieselbe hab auß-
 erwöhlt. Ps. 131. v. 14.

v. Einer von den Kriegs-Knech-
 ten eröffnet seine Seyten mit einem
 Speer.

v. Und alsbald gieng Blut und
 Wasser heraus.

Gebett ex Missa Lanceæ.

HEr Jesu Christe / der du zum
 Heyl der welt durch die Lant des
 Kriegs-Knechts auß deinem Herzen
 Blut und Wasser hast fließen lassen;
 verlenhe gnädiglich / daß diese ehr-
 würdige Wund deines heiligen Leibs
 zur vollkommenen nachlassung meiner
 Sünden gereiche; und ich krafft der-
 selbigen

selbigen das ewige Leben erlange: O
 Heyland der Welt / der du lebest und
 regierest sampt dem Vatter in einig-
 keit des H. Geistes / Amen.

Gebett zu der schmerzlichen Mutter
 M A R I A.

Wie groß muß gewesen seyn / O
 gebenedeyte unter den Weibe-
 ren / der Schmerz deiner Seel / als
 die heilige Seyte deines allerliebsten
 Sohns am Creuz von der graus-
 men Lanzen durchstoehen ist! dan die
 Pein / so er damals nicht empfunde
 (weil seine Seel schon in die Hand
 seines himmlischen Vatters überge-
 ben war/) ist an dir verdoppelt wor-
 den. Dein Herz / welches mit deines
 Sohns Herz vereinigt war / hat
 allein den Stich empfunden. Wie
 lieblich wirst du den Leib deines so
 grausamlich getödteten Sohns vom
 Creuz in deine mütterliche Armen
 empfangen! wie inbrünstig seine H.
 Wunden / insonderheit die Herzen-
 Wund/

Wund/ geküßet haben! Nach dies in
deinem Exempel / O liebe reiche Mut-
ter/ küsse ich im gleichen mit kindlicher
Lieb dieselbige H. Herzens-wund dei-
nes lieben Sohns meines Heylands/
und begehre demühtiglich / daß er mir
durch deine kräftige Fürbitt in der
Stund/da mein Herz den Tod-stich
empfangen wird/ein gnädiger Rich-
ter erscheinen wolle/Amen.

Kurze Litaney

Von den H. fünff Wunden Christi.

O Christe Jesu / durch deine heilige fünff
Wunden erbarme dich (unser) (seiner).

rc. O Christe Jesu / durch deine H. rc.

Der du deine H. fünff Wunden für uns
zu empfangen unser armseliges fleisch
hast angenommen/

Der du diese H. Wunden zu empfangen
dich demühtiglich auff dein Creutz ni-
dergelegt / und deine Hand und Fuß
freywillig hast außgestreckt/

Der du durch diese H. Wunden unserer
Seelen Wunden gehenlet hast/

§ 5

O Christe Jesu / durch deine H. s. rc.
Der

Der du durch diese H. Wunden den höllischen Feind überwunden hast/

Der du durch diese H. Wunden uns die Himmeln eröffnet hast/

Der du in diesen deinen H. Wunden unsern Seelen eine Ruh-platz bereitet hast/

Der du durch diese deine H. Wunden uns deinem himmlischen Vatter verschonet hast/

Der du durch diese deine H. Wunden uns Kinder des ewigen Lebens gemacht hast/

Von allem Ubel / *re.* O Ehrifte Jesu/ durch deine H. fünff Wunden erlöse (uns) (ihn) (sie).

Von Anfechtung des bösen Feinds / O Ehrifte Jesu/ durch deine H. fünff Wunden / *re.*

Von gefährlicher Kleinmütigkeit / O Ehrifte Jesu/ durch deine H. fünff Wunden / *re.*

Von allem Haß und Feindschaft / O Ehrifte Jesu/ durch deine H. fünff Wunden / *re.*

Von allen Sünden / O Ehrifte Jesu/ durch deine H. fünff Wunden erlöse (uns) / *re.*

Vom bösen Tod / O Ehrifte Jesu/ durch / *re.*

Vom urtheil der ewigen Verdammnis / O / *re.*

Vom höllischen Fener / O Ehrifte Jesu / *re.*

Daf

O Ehrifte Jesu/ durch deine H. fünff Wunden erlöse (uns) (ihn) (sie) / *re.*

Daß du (unser) (sein) (ihr) Herz zur in-
brünstigen Lieb gegen deine H. fünff
Wunden anzünden wollest/

Daß du (unser) (seiner) (ihrer) Seelen
eine Ruhplatz in deiner H. Seiten-
Wund gestatten wollest/

Daß du (unsere) Seel von allen Sünden
durch das H. Blut und Wasser / so
auß deiner Herzen = Wund geflossen
ist/reinigen wollest/

Daß du in (uns) durch deine H. Herzen-
Wund den Glauben mit Thomas
stärcken wollest/

Daß du (uns) am Tag des Gerichts dei-
ne H. fünff Wunden mit Freuden
wollest lassen anschawen/

O Christe Jesu/erbarme dich (uns.) R. O
Jesu Christe/rc. Vatter unser/rc.
Gebett.

Herr Jesu Christe / der du für das Heyl
der Welt am Stamm des Creuzes
die H. fünff Wunden unsertwegen empfan-
gen hast. Wir bitten dich durch das H. Blut/
so überflüssig darauß geflossen ist / du wollest
(meine) Seel in ihrem Abscheit die tröstliche
Wort hören lassen: Komm du Gebenedeyte
meines Vatters / besitze das Reich / welches
dir von anbegin der Welt bereitet ist/ Amen.

O Christe Jesu durch deine H. fünff Wunden erhöre uns.



Sonderbare Übung der Lieb
und Andacht zu dem H. Creutz.

Ant. **W**eit sey von mir / daß ich
mich rühme / dan allein in
dem Creutz unsers Herrn Jesu Chri-
sti. Ad Gal. 6.14.

Lob- und Lieb-Gesang zu diesem H. Creutz.

1. **L**iebtes Creutz! von dir wird geben
In der schwarzen Lebens-Keiß/
Was dem Adam gab zum Leben
Jener Baum im Paradies.

Mir von dir / O Creutz = Baum/
spriessen

Beste Frucht zur Seligkeit:
Deren Seel und Leib genießen/
Wan sie seynd in ihrem Leyd.

2. Nach dem Sündfluß seinen bogen
Zeigt am Himmel Gott der Welt/
Als er besser ihr gewogen

Seinen Zorn hat eingestellt.
Thut auch jeh sein Grimm sich regen
Wider meine Missethat:

Du / O Creutz / dan bringst zuwegen
Die gewünschte Gottes-Gnad.

3. Durch des Moyses Ruth bedeutet
Ist dein grosse Krafft und Ehr/
Damit Gottes Volck begleitet
Wandert durch das rothe Meer.
Auch bin ich von dir geführet
Aus des Sathans Dienstbarkeit:
Darumb Ehr und Danck gebühret
Dir / O Creutz / in Ewigkeit.
4. Als mit selber Ruth gestossen
Moyses auff den harten Stein/
Reichlich bald dem Volck geflossen
Hochgewünschte Wasser seyn.
Von dir auch / O Creutz / geflossen
Fünff gewünschte Bächlein seyn:
Davon meine Seel begossen
Wird gemacht von Sünden rein.
5. Jene Leiter / die gesehen
Jacob hat in seinem Traum/
Recht und wohl gibt zu verstehen
Dich / O wunderschönen Baum.
Welchen mir zu lieb besteiget
Jesus wahrer Gottes Sohn:
Und den rechten Weg mir zeigtet
Zum bereiten Himmels-Thron.

6. Schönes Creuz = Holz hoch zu ehren!

Meines Herzen liebstes Pfand!

Sih/mein Seel thut zu dir kehren/
Seuffzet nach dem Gnadenstand.

Alle Sünd ich jest verfluche/

Vnd mich ihnen Feind erzeig:

Meine Zuflucht bey dir suche/

Vnd mein Herz ganz zu dir neig.

7. Du auch dich zu mir thu wenden/

Vnd durch Jesum Gnad verleyh/

Das/wie er/mit Fuß und Händen

Jeh an dir gehefftet sey;

Damit also starck gebunden/

Aller Sünd enthalte mich!

Bis den Tod ich überwunden/

Frey Gott lebe ewiglich!!!

Ant. Weit sey von mir/das ich mich
rühme / dan allein in dem Creuz un-
sers Herrn Jesu Christi.

v. Dis Zeichen des Creuzes wird
am Himmeler scheinen.

R. Wan der Herr zum Gerichte
kommen wird.

Gebett.

Gebett.

Herr Jesu Christe / der du das
 menschliche Geschlecht durch den
 bitteren Tod des Creuzes von des
 Sathans Dienstbarkeit errettet hast:
 Sihe / ich sündhaffter und elendiger
 Mensch bekenne jetzt vor diesem
 Creuzzeichen meine Sünd und Mis-
 sethaten / dich / O gecreuzigter Jesu /
 flehentlich bittend umb Gnad und
 Barmhertzigkeit. Gib daß ich krafft
 dieses wunderthätigen Zeichens im-
 mer wider meine Feind obsiegen / und
 durch dasselbig an jenem Tag mit
 Grewden unter die Zahl der Auser-
 wöhlten möge auffgenommen wer-
 den: Der du lebst und regierest sampt
 dem Vatter / in einigkeit des H.
 Geistes / Gott von Ewigkeit
 zu Ewigkeit / Amen.



Andächtige Anruffung der Krafft
des H. Creuzes/in Gestalt einer Litaney.

G H. Creuz/ein trost der Francken.
Antw. Laß(uns) (ihn) (sie) dei-
ner krafft genießen.

D H. Creuz / ein Hoffnung der
Kleinmühtigen/

D H. Creuz / ein Führer der
Blinden/ (chen/

D H. Creuz / ein stab der schwa-

D H. Creuz/ein Schwert wider
die höllische Feinde/

D H. Creuz / ein Schatzkam-
mer der Göttlichen Gnaden/

D H. Creuz / ein Leyter zum
Himmel/

D H. Creuz / ein Schlüssel des
ewigen Lebens/

Laß(uns) (ihn) (sie) deiner krafft genießen.

By dir ist vergebung der Sünden.

By dir ist vermehrung der Gnaden.

By dir ist die beschützung wider alle
Feinde. (gen Seligkeit.

By dir ist gewisse hoffnung der ewi-

By dir ist die wahre Freud der Auß-
erwöhlten. Dei-

das
den
des
ast:
ger
em
is=
su/
nd
fft
m=
nd
mit
er=
er=
pt

in=



258 Andächtige anrufung des H. Creuzes.

Deine Engenschaft ist / die Betrübte
zu trösten.

Deine Würckung ist / die Glaubigen
zu stärcken.

Deine Macht ist / die Streitende zu
crönen.

O H. Creuz / du hast uns geben
den Werth unserer Erlösung /

O H. Creuz / durch dich seynd
wir versöhnet mit Gott unserm
Herrn /

O H. Creuz / durch dich haben
wir erlangt das Erbtheil der
himmlischen Glorj /

Lasset uns betten.

Ghrifte Jesu / der du durch das heilig
Creuz die Welt erlöset / und die ewige
Seligkeit uns Menschen erworben hast : wir
bitien dich / du wollest uns krafft desselbigen
H. Creuzes in Betrübnußen trösten / in
Schmerken erquickten / in Aengsten stärcken /
in Glaub / in Hoffnung und Liebe bestättigen /
und endlich der ewigen Seligkeit theilhaftig
machen. Der du lebest und regierest sampt
dem Vatter und H. Geist in Ewig-
keit / Amen.

BE.

Sag uns deine Krafft genießen.

BENEDICTIO SA-
cerdotis super ægrotantem, ex
Rituale Romano.

Benedictio Dei omnipotent. & c. vid. 75.

Adjuutorium nostrum in nomine Do-
mini. R. Qui fecit cœlum & terram.
V. Domine exaudi orat. & c. V. Dominus
vobiscum. R. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Omnipotens & misericors Deus, qui
humano genesi & salutis remedia,
& vitæ æternæ munera contulisti: Respi-
ce propitius (famulum tuum N.) infirmi-
tate corporis laborantem, & animam
refove, quam creâsti; ut in hora exitus il-
lius absque peccati macula tibi Creatori
suo per manus sanctorum Angelorum re-
præsentari mereatur. Per Dominum no-
strum Jesum Christum, & c.

*Ad impetrandam sanitatem sive mentis,
sive corporis, vide pag. 77.*

Super ægros manus imponent, & be-
nè habebunt. Jesus Mariæ filius, mun-
di salus & Dominus, meritis & interces-
sione Sanctorum Apostolorum suorum
Petri

Petri & Pauli, & omnium Sanctorum, sit
tibi clemens & propitius. Amen.

℣. Dominus vobiscum. ℞. Et cum Spirit.

Evangel. Marc. 16. ad libitum recitandum.

In illo tempore, recumbentibus undecim discipulis, apparuit illis Jesus, & exprobravit incredulitatem eorum & duritiam cordis: quia his, qui viderant eum resurrexisse, non crediderunt, & dixit eis: euntes in mundum universum prædicate Evangelium omni creaturæ. Qui crediderit, & baptizatus fuerit, salvus erit: qui verò non crediderit, condemnabitur. Signa autem eos, qui crediderint, hæc sequentur: In nomine meo dæmonia ejicient, linguis loquentur novis: serpentes tollent, & si mortiferum quid biberint, non eis nocebit; super ægros manus imponent, & benè habebunt.

Vel legatur sequens Evangelium.

Dominus vobiscum, &c. ℣. Initium S.

Evangelii secundum Joannem.

℞. Gloria tibi Domine.

In principio erat Verbum, & Verbum erat apud Deum, & Deus erat Verbum. Hoc erat in principio apud Deum. Omnia

per

per ipsum facta sunt : & sine ipso factum est nihil quod factum est: in ipso vita erat, & vita erat lux hominum, & lux in tenebris lucet, & tenebræ eam non comprehenderunt. Fuit homo missus à Deo, cui nomen erat Joannes. Hic venit in testimonium, ut testimonium perhiberet de lumine, ut omnes crederent per illum. Non erat ille lux; sed ut testimonium perhiberet de lumine. Erat lux vera, quæ illuminat omnem hominem venientem in hunc mundum. In mundo erat, & mundus per ipsum factus est, & mundus eum non cognovit. In propria venit: & sui eum non receperunt. Quotquot autem receperunt eum, dedit eis potestatem filios Dei fieri: his qui credunt in nomine ejus. Qui non ex sanguinibus, neq; ex voluntate carnis, neq; ex voluntate viri, sed ex Deo nati sunt. **ET VERBUM CARO FACTUM EST:** & habitavit in nobis, & vidimus gloriam ejus: gloriam quasi unigeniti à Patre plenum gratiæ & veritatis. **R.** Deo gratias. **Benedictio Dei omnipotentis Patris † & Filii †, & Spiritûs † sancti descendat super te, & maneat semper. R.** Amen.

Sie